

# STADTHALLE MIT UND FÜR DIE ZUKUNFT

GRASERSCHULE WIRD SANIERT

NEUE KLINIK IM BEREICH DER LOHENGRIN-THERME

STADTDIREKTOR: PAKT EINER HERRENRUNDE

NIEDRIGSTER SCHULDENSTAND SEIT 18 JAHREN

**Stadthalle der Zukunft**  
Sanierung, Umbau und Erweiterung  
der Stadthalle Bayreuth

Dieses Projekt wird gefördert von:

- 100% Bayerisches Staatsministerium der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat aus Mitteln des Finanzstaatsfonds
- Städtebauförderungsprogramm Aktive Stadt- und Ortskernzentren mit Mitteln des Bundes und des Freistaates Bayern
- 100% Oberfrankenstiftung

**Bayer**  
Stadt Bayreuth  
Landesentwicklungsförderprogramm (E-Office) Mark Bayr.  
Lizenzvertrag 11.05.2014 Bayreuth

**Fachplanung Gebäudetechnik**  
ZGP Ingenieurbüro  
Helmholtzstr. 8, 10209 Berlin  
August-Bebel-Str. 23, 10719 Dresden

**Fachplanung Bauteil-Gehtel Saal**  
Müller 2009 GmbH  
Helmholtzstr. 18, 10719 Berlin

**Fachplanung Raumplanung**  
Agne/Schulz/Schulz  
Am Domberg 8, 91054 Bayreuth

**Bauüberwachung**  
Architektur-Studio Müller + Partner  
Johannes-Georgel-Str. 12-18, 91071 Heroldsberg

**Bauherr**  
Stadt Bayreuth  
Landesentwicklungsförderprogramm (E-Office) Mark Bayr.  
Lizenzvertrag 11.05.2014 Bayreuth

**Baugesetz**  
BAGC GmbH  
Helmholtz-Str. 2, 91044 Bayreuth

**Konzeptionsbüro**  
Dr. Rappert und Partner GmbH  
Gutleb-Klein-Str. 21, 91044 Bayreuth

**Schaufeldplanungen**  
BBS Schmidt GmbH  
Johannes-Georgel-Str. 12-18, 91071 Heroldsberg

**Städtebauliche**  
Hoffmann und Partner GmbH  
Ludwigstr. 26a, 91044 Bayreuth

**BAYREUTH**



## Liebe Leserinnen und Leser,

in den vergangenen Wochen und Monaten wurden die Mitglieder der Fraktion der Bayreuther Gemeinschaft im Stadtrat immer wieder einmal darauf angesprochen, ob die Fraktion nicht wieder ein „Mittendrin“ herausbringen möchte. Viele von Ihnen können sich sicher erinnern, zu Zeiten unseres Bernd Mayer ist diese „Fraktionszeitung“ in unregelmäßigen Abständen erschienen. Liebevoll gestaltet hat Bernd Mayer hier Themen der Kommunalpolitik verständlich aufbereitet, zudem die Positionen der BG klar definiert und die Arbeit des Stadtrates samt der dort wirkenden Parteien und Personen kritisch begleitet.

Das jetzt vorliegende „Bayreuth Mittendrin“ sieht sich in dieser Tradition, auch wenn natürlich Gestaltung und Aufmachung an heutige Lesegewohnheiten angepasst wurden und die Formulierungskunst wie auch der Sprachwitz unseres Bernd von herausgehobener Einmaligkeit war.

Das neue „Bayreuth Mittendrin“ wird künftig in unregelmäßigen Abständen erscheinen und es ist zudem auf der Internetseite der Bayreuther Gemeinschaft zu finden.

Wir nehmen uns hier aktuellen kommunalpolitischen Themen an, schildern Entscheidungsprozesse und machen unsere Positionen deutlich.

Ich wünsche Ihnen auch im Namen der gesamten Fraktion der Bayreuther Gemeinschaft viel Freude beim Lesen.



Ihr

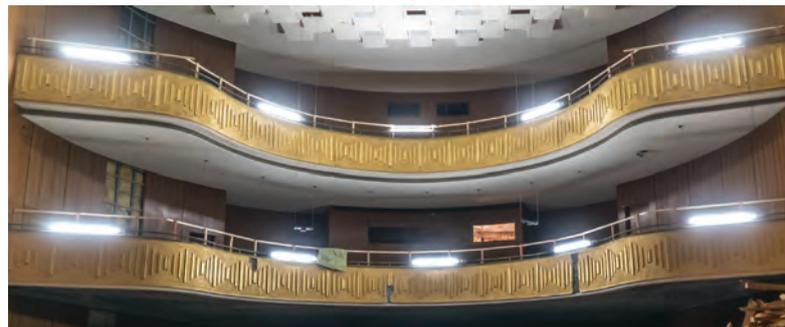
Stephan Müller  
Fraktionsvorsitzender der  
Bayreuther Gemeinschaft

---

[www.fraktion.bayreuther-gemeinschaft.de](http://www.fraktion.bayreuther-gemeinschaft.de)

# Stadthalle mit und für die Zukunft

## Eine neue Qualität für Kulturveranstaltungen



Mit der Sanierung und dem Umbau der Stadthalle hat die Stadt etwas in Gang gesetzt, das für die nächsten Generationen und Jahrzehnte Bayreuth attraktiver und lebenswerter machen wird. Nachdem mehr als ein Jahrzehnt nicht oder so gut wie nicht in die Stadthalle investiert worden ist, liegen die Kosten nach derzeitigem Stand im Bereich von 55 bis 56 Millionen Euro.

Durch die erreichte hervorragende Zuschusssituation verbleibt bei der Stadt ein Betrag von rund 16 Millionen Euro, der sich zudem über mehrere Haushaltsjahre verteilt.

Für das kulturelle wie für das gesellschaftliche Leben in unserer Stadt und Region ist die Stadthalle der wesentliche Ort. Entstehen wird beispielsweise ein Hofgartensaal, der als Ausstellungshalle für den Bereich bildende Kunst genutzt werden kann, nach Umbau und Sanierung ist eine parallele Nutzung von Räumen (Beispiel: Großes Haus und Kleines Haus und Balkonsaal) möglich, die Sicht der Zuschauer wird künftig deutlich besser sein und der technische Standard auf der Höhe der Zeit. Es werden unter anderem moderne,

zeitgemäße Verhältnisse geschaffen, die dazu beitragen, dass die kulturellen Veranstaltungen in unserer Stadt künftig eine ganz andere Qualität vorfinden werden als bisher.

Kultur bzw. das Kulturangebot ist ein entscheidender Baustein, wenn es darum geht, sich im Wettbewerb mit anderen Städten zu behaupten, wenn es darum geht, Lebensqualität für Menschen zu schaffen, wenn es darum geht, der Mittelpunkt einer Region zu sein. Auch und gerade deshalb war die Entscheidung für Umbau und Sanierung der Stadthalle von so großer Bedeutung.

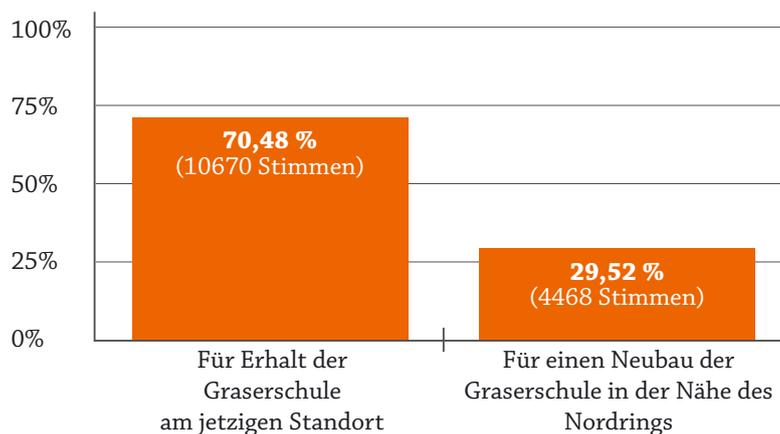


Nach langem Warten, vielen Diskussionen und so manch heftigen Angriffen kann die Graserschule nun endlich an ihrem jetzigen Standort saniert werden. Dass dies so ist, ist der Bürgerinitiative „Rettet die Graserschule“ und den Bayreuther Bürgerinnen und Bürgern zu verdanken. Die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt haben dafür gesorgt, dass das, was Bayreuther Gemeinschaft, die Grünen und die Oberbürgermeisterin von Beginn an wollten, umgesetzt wird. Mit dem Bürgerentscheid haben sie den Beschluss der Mehrheit des Stadtrates, angeführt von CSU, SPD, FDP und Junges Bayreuth, gekippt.

Gerne wären wir bei Planung und Umsetzung der Sanierung schon weiter, doch nach dem Bürgerentscheid haben jene, die lieber einen Neubau gesehen hätten statt nun mit Feuereifer den Bürgerwillen umzusetzen, lieber noch ein wenig nachtarockt und an den Planungen gemäkelt. Aber das ist nicht entscheidend. Entscheidend ist vielmehr, dass die Graserschule an ihrem traditionellen Standort unmittelbar in der Innenstadt erhalten bleibt.

Eine lebendige Innenstadt ist ohne eine Schule nun einmal nicht denkbar.

## So haben die Bürger über die Graserschule abgestimmt:



# Rund 12 Millionen Euro Schulden abgebaut

## Niedrigster Schuldenstand seit 18 Jahren

Oberbürgermeisterin Brigitte Merk-Erbe hat in den vergangenen Jahren immer wieder darauf hingewiesen, dass für sie der Abbau der Schulden der Stadt eine entscheidende Rolle spielt. Nur wenn die Finanzen der Stadt mittel- und langfristig in Ordnung sind, bleibt die Handlungsfähigkeit der Stadt erhalten.

Entsprechend hat sie dafür gesorgt, dass die Schulden der Stadt kontinuierlich abgebaut werden. Lag der Stand der Schulden am Ende des Jahres 2012 bei rund 122,9 Millionen Euro, so beträgt er zum 30.6.2017 rund 111 Millionen Euro. Das heißt, wir haben seit dem Jahr 2012 bis zum 30.06.2017 bereits rund 12 Millionen Schulden abgebaut und dies ohne, dass die Investitionen oder beispielsweise familienfreundlichen Leistungen der Stadt zurückgefahren worden wären. Eher das Gegenteil ist der Fall. So liegt die Hortbetreuung in Bayreuth beispielsweise nach den neuesten Zahlen mit 64,25 Prozent deutlich über dem Landesdurchschnitt von rund 50 Prozent. Und allein im Bereich Personalkostenzuschüsse für die Betreuung von Hortkindern gibt die Stadt jährlich etwa rund 1,2 Millionen Euro aus und investiert zudem in erheblichem Maße in den Ausbau und Sanierung beispielsweise von Schulen.

Die Fraktion der Bayreuther Gemeinschaft wird auch in den kommenden Jahren diesen Kurs der Oberbürgermeisterin, den Schuldenabbau voranzutreiben und gleichzeitig das Angebot für Familien und in den Bereich Bildung ständig zu verbessern sowie für in die Zukunft gerichtete Investitionen zu sorgen, unterstützen.



## Entwicklung der Schulden (Ist)



# Stadtdirektor: Pakt einer Herrenrunde

Ein sehr gut bezahlter Stadtdirektor und herausgehobener Referent der Stadtverwaltung, der selbst einmal für die SPD Oberbürgermeister werden wollte, kriegt auf seine alten Tage noch ein „bisschen“ monatliche Aufwandsentschädigung oben drauf und darf noch etwas länger bleiben.

In Bezug auf den Stadtdirektor ein neues und ganz besonderes Modell.

Erfunden hat es entweder der auch finanziell nutznießende Stadtdirektor selbst oder die Herrenrunde der Stadträte Dr. Stefan Specht (CSU), Thomas Bauske (SPD), Thomas Hacker (FDP) und Stefan Schuh (Junges Bayreuth). Letztere beantragten gemeinsam, dass der Stadtdirektor nicht nur für die kommenden fünf Jahre zum berufsmäßigen Stadtrat gewählt wird, sondern zudem auch all seine Aufgabengebiete bis weit in das Jahr 2022 behalten soll. Damit dürfte eine Umorganisation der Verwaltung und mit ihr einhergehend ein Generationenwechsel bis in das Jahr 2022 hinein in wesentlichen Bereichen nicht möglich sein.

Ex-Bundestagskandidat und Stadtrat Thomas Bauske (SPD), der nicht nur in der Einschätzung von so manchem echten Sozialdemokraten ungewöhnlich eng mit CSU und FDP verbandelt ist, begründete im Kurier das Vorgehen sicherheits halber mit dem Fachkräftemangel in der Region.

Nicht dass irgendjemand auf die Idee käme, das einzige Ziel der Aktion sei, dass man Unruhe und Zwietracht verbreiten wolle und/oder man womöglich aus der Verpflichtung zu gegenseitiger Dankbarkeit handle. Man denke beispielsweise nur an die als Unterstützeranzeige geschaltete „Ergebnisadresse“ (so die Formulierung in einem Leserbrief im Kurier) des Stadtdirektors im OB-Wahlkampf 2012 zu Gunsten des damaligen CSU-Amtsinhabers. Das wäre ja dann so etwas wie Bayreuther Klüngel, doch Klüngel mag es vielleicht im Rheinland geben, in Bayreuth doch sicher nicht, oder?



Im Jahr 2006 gab's für den Kandidaten ein „Pfeifer-Mobil“.

## Kurz notiert



- Über **46.000 sozialversicherungspflichtige Jobs** hat die Stadt im Jahr 2017, ein noch nie in der Geschichte der Stadt erreichtes Ergebnis.
- Mit der Übernahme der **Tiefgarage am Geißmarkt** durch einen privaten Investor ist es gelungen, sich von einem großen Defizitbringer der Stadtwerke zu trennen und zugleich sicherzustellen, dass die Tiefgarage saniert wird.
- Ins lange verwaiste ehemalige **C&A Gebäude** in der Richard-Wagner Straße kehrt wieder Leben ein. Derzeit laufen die Umbauarbeiten für ein B&B Hotel in den Obergeschossen.
- Voraussichtlich noch in diesem Jahr werden **die ersten Wohnungen der GEWOG in der unteren Rotmainau** bezugsfertig. Damit erhöht sich das Angebot an besonders günstigem Wohnraum in der Stadt erheblich.
- Der **Kauf der Schlossgalerie** durch die Stadt zeigt sich immer mehr auch als bedeutend für das Unternehmen REHAU. Inzwischen hat REHAU, das im Jahr 2015 von einer Ansiedlung in Bayreuth überzeugt werden konnte, sein Arbeitsplatzangebot dort ausgebaut. Mittelfristig werden in der Schlossgalerie Dienststellen des Rathauses einziehen und die Flächen am Standort des derzeitigen Rathaus II als Wohngebiet genutzt werden.
- Die **Landesausstellung „Typisch Franken“** im Jahr 2022 könnte in Bayreuth stattfinden. Die Fraktion der Bayreuther Gemeinschaft hat hierzu den entsprechenden Antrag gestellt. Jetzt wird innerhalb der Stadtverwaltung nach einem geeigneten Standort gesucht, klappt alles wie gewünscht, wird erstmals in der Geschichte der Stadt eine Bayerische Landesausstellung, die vom Haus der Bayerischen Geschichte durchgeführt wird, zu sehen sein.

# Ein großer Wurf

## Neue Perspektiven für die Lohengrin-Therme



Dass die Deutsche Rentenversicherung Nordbayern von den Qualitäten des Standortes Bayreuth überzeugt werden konnte, damit ist der Stadt ein wirklich großer Wurf gelungen.

Wird doch mit der Entscheidung der DRV, eine neue Klinik im Bereich der Lohengrin-Therme zu bauen, der Gesundheitsstandort Bayreuth erheblich gestärkt. Nach Jahrzehnten des Stillstands bei der Entwicklung der Flächen dort, bestehen nun endlich realistische positive Perspektiven für die Lohengrin-Therme. Es werden zudem Arbeitsplätze gesichert und neue hinzukommen. Klinikum und Klinik Herzoghöhe arbeiten schon seit Jahren eng zusammen, diese Zusammenarbeit wird künftig sicher noch intensiver werden und sich auf weitere Bereiche ausdehnen.

Rund 60 Millionen Euro wird die DRV voraussichtlich investieren, geplant sind eine Rehabilitationsklinik mit 300 stationären Betten und 60 ambulanten Behandlungsplätzen. Die Schwerpunkte liegen in den Bereichen Orthopädie, Onkologie und Psychosomatik.

Was die derzeitigen Flächen der DRV-Klinik Herzoghöhe betrifft, könnten diese sehr gut für das Thema Schaffung von weiterem zusätzlichem Wohnraum genutzt werden.



Oberbürgermeisterin  
Brigitte Merk-Erbe

*„Mit unserem Angebot an die Deutsche Rentenversicherung und der daraus folgenden Entscheidung für den Standort Bayreuth ist uns ein weiterer wesentlicher Schritt für eine gute Zukunft unserer Stadt gelungen.“*



*Für die Flächen rund um die Lohengrintherme gibt es mit der Entscheidung der DRV für den Bau einer Reha-Klinik neue Perspektiven.*



*Am Standort der derzeitigen Klinik Herzoghöhe der DRV könnte mittelfristig ein völlig neues innenstadtnahes attraktives Wohngebiet entstehen.*

Bilder ©2017 Google, Kartendaten ©2017 Geo-Basis-DE/BKG (© 2009), Google



# Bayreuth mittendrin

Oberbürgermeisterin und Fraktion der Bayreuther Gemeinschaft für Sie im Rathaus:

Für Sie im Vorstand der Bayreuther Gemeinschaft:



Brigitte Merk-Erbe



Stephan Müller



Christine Düreth-Trat



Georg Kämpf



Frank Hofmann



Jürgen Popp



Kurt Eschlwöch



Anja Leistner



Ernst-Rüdiger Kettel



Dr. Torsten Lange



Dr. Ingo Rausch



Dr. Stefan Sammet



Moritz Möller



Thomas Schmid



Gudrun Bessel



Karsten Schieseck



Heinz Hofmann  
(BBL)

[www.fraktion.bayreuther-gemeinschaft.de](http://www.fraktion.bayreuther-gemeinschaft.de)

V.i.S.d.P: Fraktion der Bayreuther Gemeinschaft, Rathaus, 95444 Bayreuth

## Ihre Anregung(en) für die Stadtpolitik:

Hier können Sie gerne Ihre Kontaktdaten notieren.

(freiwillige Angaben)

Name

Adresse

Telefon

E-Mail

Sie können Ihre Anregungen auch einfach an [fraktion@bayreuther-gemeinschaft.de](mailto:fraktion@bayreuther-gemeinschaft.de) mailen.